

StRH – 1093/2009
Prüfbericht Stadtrechnungshof

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2008

Graz, 22. Oktober 2009
Berichterstatter:

GR Mag. Harald Korschelt

Öffentlich!

Bericht an den Gemeinderat

Der vorliegende Prüfungsbericht des Stadtrechnungshofes zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2008 der Landeshauptstadt Graz

wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Aussagen und Feststellungen **zusammen gefasst**.

1. Kameraler Haushalt

1.1. Laufendes Haushaltsdefizit

Insgesamt ergibt sich im laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2007 eine Verschlechterung um ca. 23,8 Mio EUR; der Saldo 1 ist auch im Jahr 2008 negativ, und zwar im Ausmaß von rd 33,1 Mio EUR.

	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Veränderung in	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2008	2007	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	721.199.232,80	1.153,45	721.200.386,25	648.505.481,71	72.694.904,54
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	749.744.091,97	4.597.404,51	754.341.496,48	657.869.367,32	96.472.129,16
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-28.544.859,17	-4.596.251,06	-33.141.110,23	-9.363.885,61	-23.777.224,62

Der Saldo 1 „Laufendes Ergebnis“ spiegelt die Fähigkeit der Stadt wider, ihre laufenden Ausgaben (Personalausgaben, Pensionszahlungen, bezogene Sach- und Dienstleistungen, Zinsen, Subventionen und laufende Transfers) durch laufende Einnahmen zu decken. Seit 2002 wurden in der Stadt Graz stets laufende Haushaltsdefizite erwirtschaftet; der kumulierte laufende Abgang seither beträgt rd 233 Mio EUR.

Im Erläuterungsteil der VRV, der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, die die Rechtsgrundlage für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse bildet, wird ein Defizit im laufenden Haushalt wie folgt kommentiert:

„Ein negativer Saldo der laufenden Gebarung wäre für die Veranschlagung problematisch. Tritt in der Nachrechnung dieses Ergebnis ein, ist die Finanzsituation der Gemeinde sehr ernst. Sanierungsmaßnahmen sind unverzüglich einzuleiten.“

1.1.1. Längerfristige Entwicklungslinien des Haushaltsdefizits

Die **wesentlichen Entwicklungslinien des Haushaltsdefizites** beruhen auf **folgenden Einflussfaktoren**:

- Die **Steuereinnahmen (HHQ 10)** lagen im **Jahr 1999 bei 141,0 Mio EUR** und erreichten damit ihren damaligen historischen Höchstwert. Mit dem Entfall der Getränkesteuer (Ausmaß bis 1999 von jährlich rd 13 Mio EUR) ging ab 2000 ein **Rückgang der Steuereinnahmen** auf ein Ausmaß von bis zu 125 Mio EUR (2003) einher. Mittlerweile haben sich die Einnahmen aus Eigenen Steuern **wieder erholt** und **lagen 2008 mit 152,0 Mio EUR erneut – wie schon 2007 - über dem Spitzenwert des Jahres 1999**. Den **Hauptbeitrag** leistet hier die Kommunalsteuer mit Einnahmen 2008 von rd 94,8 Mio EUR (Vorjahr: 91,2 Mio EUR).
- Die **Ertragsanteile** aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben **erreichten 2008 einen neuerlichen Spitzenwert von 238,4 Mio EUR** (2007: 213,1 Mio EUR) – darin enthalten auch ein Betrag von 10,8 Mio EUR, der inhaltlich bestimmte Bedarfszuweisungen des Bundes ablöst. Die **mittlerweile eingetretene Konjunkturabschwächung** hatte auf den Rechnungsabschluss 2008 und auf die Ertragsanteile 2008 noch keine Auswirkung.
- Bei den **Einnahmen aus Gebühren** (Müllentsorgung und Kanalbenutzungsgebühr) ergab sich 2008 gegenüber 2007 ein Rückgang um rd 2,0 Mio EUR; der Gesamtbetrag der Einnahmen **lag 2008 bei 59,1 Mio EUR**. Hier ist zu beachten, dass beide Jahre (2007 und 2008) verfälscht sind – 2007 erfolgte eine später beanspruchte Vorschreibung von Kanalbenutzungsabgaben an das LKH, die im Jahr 2008 wieder rückgebucht werden musste.
- Bei den **Einnahmen aus Transfers** (2008: 56,9 Mio EUR – Steigerung gegenüber 2007 um rd 34,5 Mio EUR) ist zu beachten, dass in dieser Position im Jahr 2008 die **erste Abstattung der Graz AG** für die Übernahme von Pensionsverpflichtungen durch die Stadt Graz im Ausmaß von **rd 33,8 Mio EUR** verbucht ist. Insgesamt werden **in den Jahren 2008-2012 Beträge von insgesamt 150 Mio EUR an die Stadt Graz geleistet** und insoweit die städtischen **Budgets dieser Jahre entlastet**; demgegenüber steigt die jährlich aus dem städtischen (kameralen) Haushalt zu leistende Pensionsbelastung (gegenüber 2007 um rd 12,5 Mio EUR).
- Die **Entwicklung der Nettoausgaben im gesetzlichen Sozialbereich** (Offene Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegehilfe, Heime, Ausgaben nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz,...) unterliegt seit Jahren einer stetigen Steigerung. Das **Nettodefizit im Sozialbereich (Gruppe 4) betrug 2008 70,6 Mio EUR (2007 rd 64,8 Mio EUR)**; allein die Steigerung gegenüber 2007 betrug 5,8 Mio EUR (Vorjahressteigerung rd 5,9 Mio EUR), das sind rd 9 %. Seit 2003 (57,5 Mio) hat sich das Defizit in diesem Bereich um rd 22 % gesteigert.
- Eine ähnliche Entwicklung (**Steigerung** gegenüber 2007 absolut im Ausmaß von 3,6 Mio EUR (d.s. 5,7 %) zeigt sich im Bereich der **Gruppe 2 (Kindergärten, Schulen, Kinderkrippen)**; der **Beitrag**

zum laufenden Defizit in diesem Bereich beträgt rd 67,7 Mio EUR (Vorjahr: 64,1). Darin enthalten auch Tarifgleichstellungszahlungen sowie Nachmittagsbetreuungen in Schulen.

- Darüber hinaus sind für die **nachhaltige Defizitentwicklung** noch **folgende wesentliche Umstände** maßgeblich:

- Ambitionierte **Investitions- und Sanierungsprogramme** in Form von **Direktinvestitionen** (Kläranlage Gössendorf, Stadthalle, Kunsthaus, Platzgestaltungen, Gebäudesanierungen) oder von **Investitionen in Form von Finanzierungen für Tochterunternehmen** (Straßenbahnlinienverlängerungen, Grazer Messe), aus denen sich neben den **Folgekosten der Bewirtschaftung** auch eine **stark erhöhte Zinsenlast** ergibt. Diese Investitionen – teilweise über Leasing finanziert – ergaben sich einerseits aus gesetzlichen Notwendigkeiten sowie andererseits aus der **Aufholung eines Investitionsrückstau**, der aus den Achtzigerjahren herein reicht:

	Mio EUR
In den Rechnungsabschlüssen 1998-2008 sollgestellte	
- Investitionen in unbewegliches Vermögen (HHQ 40)	378,38
- Investitionen in bewegliches Vermögen (HHQ 41)	28,89
- Als Transferleistungen gebuchte Investitionen (HHQ 44)	159,27
- Übrige AOG-Ausgaben in der Vermögensgebarung	27,67
	594,21
zuzüglich: Ausgaben der Vermögensgebarung in der OG 1998-2008	82,27
Zwischen 1998 und 2008 umgesetzte Investitionen	676,48

Jährliche Annuität bei $i=4,5\%$ pa und Tilgungszeitraum 20 Jahre	51,3
Durchschnittliche Zinsenbelastung pa	17,5

- Die **Dynamik der Personal- und Pensionsausgaben** wird gemeinhin als ein **wesentlicher Faktor in der Defizitentwicklung** gesehen; in der Tat belaufen sich diese beiden laufenden Ausgabenpositionen gemeinsam im Jahr 2008 auf rd 240 Mio EUR – bezieht man die Personalaufwendungen in den netto budgetierenden Eigenbetrieben (gemeinsam rd 43,3 Mio EUR) mit ein, ergibt sich eine **Belastung des städtischen Haushaltes mit Personal- und Pensionskosten von rd 283 Mio EUR**.

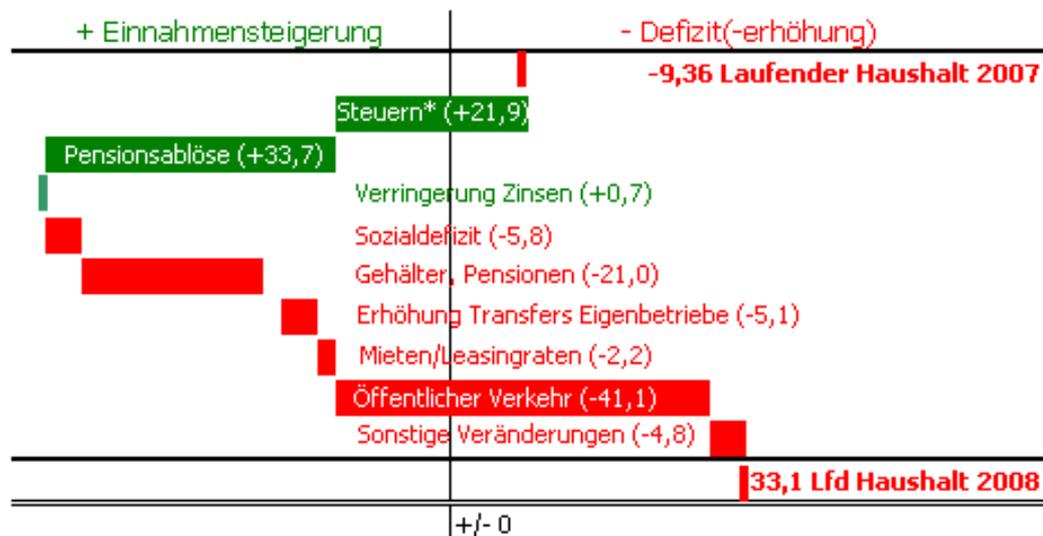
Die **Steigerung im Personalaufwand** der aktiven DienstnehmerInnen betrug 2008 rd 6,5 %. Die Mitarbeiterzahl im Vollzeitäquivalent erhöhte sich nur mäßig.

Die **Steigerung im Pensionsaufwand** ist vor allem auf den Effekt aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen von Anspruchsberechtigten der Graz AG zurück zu führen.

1.1.2. Ergebnisquellenanalyse 2008

Obwohl das **Jahr 2008 durch starke Einnahmewüchse** geprägt war, hat sich der **laufende Saldo (Maastricht-Saldo 1)** gegenüber 2007 **wesentlich verschlechtert** wie folgt:

Der laufende Saldo 1 hat sich gegenüber 2007 erhöht/vermindert durch ...



*) Mehreinnahmen aus Steuern, Ertragsanteilen, Bedarfswweisungen, Gebühren

Kernaussagen:

- Die **Mehreinnahmen** im laufenden Haushalt 2008 aus Steuern, Ertragsanteilen, Bedarfswweisungen und Gebühren (+21,9) sowie aus der ersten Ratenzahlung der Graz AG aus der erfolgten Ablöse von Pensionsverpflichtungen (+33,7) haben den Handlungsspielraum um rd 55,3 Mio EUR vergrößert. Die **Pensionsablöse ist nach Ansicht des Stadtrechnungshofes keine „laufende Einnahme“ – wirtschaftlich betrachtet ist die laufende Ertragslage der Stadt um diesen Betrag gedanklich zu verringern.**
- Die **Mehrausgaben** gegenüber 2007 entfallen – wie oben veranschaulicht – auf Soziales, Gehälter, Pensionen, Transfers/Leistungsentgelte an Eigenbetriebe sowie insbesondere auf die im Jahr 2008 geänderte Abbildung der Transfers an den öffentlichen Verkehr (Verkehrsdienstvertrag zwischen Stadt Graz und Graz AG).
- Die im **laufenden Haushalt 2008 abgebildete Transfersumme für den öffentlichen Verkehr** (absolut: 51 Mio EUR – Veränderung ggüber 2007: 41,1 Mio EUR) dient im Ausmaß von **rd 37,3 Mio EUR (Vorjahr 0) der Vorsorge für gegenwärtige und künftige Investitionen der Grazer Verkehrsbetriebe**; insofern ist das laufende Haushaltsdefizit 2008 auch in diesem Punkt verfälscht.

Eliminiert man beide kritisierten Buchungen (Einnahme aus Pensionsablöse, Investitionsförderungen an Graz AG), ergibt sich in **wirtschaftlicher Betrachtung ein negativer laufender Saldo von rd 30 Mio EUR.**

1.1.3. Schlussfolgerungen zum laufenden Haushaltsdefizit

Die **Ergebnisentwicklung im so genannten „laufenden Haushalt“** („Maastricht-Saldo 1“) ist eine ganz wesentliche Zielgröße für die nachhaltige Fähigkeit der Stadt, ihr finanzielles Gleichgewicht zu erhalten.

In **obiger Ergebnisquellenanalyse** wurde versucht, die **Erhöhung des Defizits** im laufenden Haushalt im Vergleich zum Vorjahr nach Kategorien von Mehreinnahmen und Mehrausgaben sichtbar zu machen.

Wie gezeigt wurde, kommt der **Defizitwert im laufenden Haushalt 2008** zu ganz wesentlichen Teilen durch **Investitionszuschüsse an die Graz AG aus dem Verkehrsdienstevertrag** zustande.

Investitionen sind keine Vorgänge des laufenden Haushaltes. Die gewählte **Abbildung der gesamten Belastung aus dem Verkehrsfinanzierungsvertrag im laufenden Haushalt** ist daher **abzulehnen**.

Gerade weil das **laufende Haushaltsdefizit zu einer wichtigen politischen Zielgröße** dieser Gemeinde-ratsperiode erklärt wurde, sollten **willkürliche Gestaltungen durch Über-/Untertransfers und aperiodische Einnahmen vermieden** werden.

Das **laufende Haushaltsdefizit liegt** – nach Elimination beider kritizierter aperiodischer Größen – dennoch bei **rd 30 Mio EUR Abgang**; diese Größenordnung ist realistisch und sollte insofern zu denken geben, als selbst in den beiden konjunkturell begünstigten Jahren 2007 und 2008 erhebliche laufende Haushaltsdefizite erwirtschaftet wurden.

1.2. Vermögensgebarung – Überblick

Der **Saldo der Vermögensgebarung** war in der Vergangenheit durch die **jährlichen Immobilien-transaktionen** an die Tochtergesellschaft GBG geprägt; dadurch war in den vergangenen Jahren die Neuverschuldung außerhalb des Budgets abgebildet und entstehen daraus laufende Belastungen aus Mietentgelten, die **inhaltlich Finanzierungsaufwendungen** darstellen (siehe im vorigen Abschnitt die Dreijahres-Entwicklung der Mietentgelte an die GBG).

Die **Vermögensgebarung** stellt sich im **Überblick** wie folgt dar:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2008 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Veränderung in	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2007	2008	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	17.908.267,48	161.818,09	18.070.085,57	17.463.187,14	606.898,43
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	1.633,33	204.575,00	206.208,33	3.200,00	203.008,33
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	18.168.174,55	3.036.126,04	21.204.300,59	22.625.590,80	-1.421.290,21
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	6.146,30	1.142.109,83	1.148.256,13	45.188,41	1.103.067,72
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztran	36.084.221,66	4.544.628,96	40.628.850,62	40.137.166,35	491.684,27
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	1.901.312,79	17.906.095,24	19.807.408,03	21.084.504,80	-1.277.096,77
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.387.184,15	2.304.355,99	3.691.540,14	2.860.116,79	831.423,35
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	116.065,94	437.846,68	553.912,62	408.602,53	145.310,09
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	49.485,56	49.485,56	431.841,54	-382.355,98
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.331.186,33	8.417.812,18	10.748.998,51	25.491.379,50	-14.742.380,99
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztran	5.735.749,21	29.115.595,65	34.851.344,86	50.276.445,16	-15.425.100,30
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Verr	30.348.472,45	-24.570.966,69	5.777.505,76	-10.139.278,81	15.916.784,57

- Das Immobilienpaket VII schlägt sich in der **Querschnittsnummer 30, Veräußerung von unbeweglichem Vermögen** mit rd 16,2 Mio EUR nieder, auf diverse andere Grundstückstransaktionen entfallen rd 1,6 Mio EUR.
- Im Bereich **Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechtes (Querschnittsnummer 33)** sind in der OG vor allem die Bedarfszuweisungen mit rd 14,1 Mio EUR (Vorjahr rd 12,9 Mio EUR), sowie die Zuschüsse nach dem FAG mit rd 4,1 Mio EUR (Vorjahr rd 3,9 Mio EUR) zu erwähnen. In der AOG sind die Zuzahlungen des Landes zu den Projekten Nahverkehrsknoten Don Bosco bzw Puntigam mit rd 1,1 Mio EUR anzuführen.
- Die Steigerung bei den **sonstigen Kapitaltransfereinnahmen (Querschnittsnummer 34)** betreffen hauptsächlich anteilige Kosten der Graz AG in Höhe von rd 0,7 Mio EUR betreffend die Errichtung der Linie 4, sowie anteilige Erhaltungskosten in Höhe von rd 0,4 Mio EUR betreffend die HL-AG am Baulos 4.
- Der Erwerb von **unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 40)** in Höhe von rd 19,8 Mio EUR betrifft in der OG u.a. den Ankauf div Grundstücke, eine weitere Zahlung (Nutzungsentgelt) anlässlich des Kaufes eines Grundstückes im Bereich Straßganger Straße – Schererstraße sowie div Investitionen für Anpassungen bei Ampelanlagen; in der AOG sind der Baufortschritt bzw Endabrechnungen beim Klärwerk Gössendorf (rd 3,9 Mio EUR), Arbeiten bei div anderen Bauabschnitten im Bereich der Kanalisationsbauten, die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden sowie die Errichtung eines Kindergartens in der Mariengasse neben diversen anderen Baumaßnahmen anzuführen.

1.3. Finanzgebarung – Überblick

Die **Einnahmen im Finanzbereich** betreffen im Wesentlichen **Rücklagenentnahmen**, die **Ausgaben im Finanzbereich** hauptsächlich **Rückzahlungen von Finanzschulden**.

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2008 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2008	2007	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	5.128.748,00	14.871.252,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	13.419.626,51	7.670.353,61	21.089.980,12	46.714.191,47	-25.624.211,35
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	473.722,95	0,00	473.722,95	552.651,43	-78.928,48
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	3.534.925,70	3.534.925,70	3.757.088,65	-222.162,95
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	61.342.907,64	61.342.907,64	1.132.341,55	60.210.566,09
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	2.718.462,93	0,00	2.718.462,93	13.486.338,88	-10.767.875,95
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	36.611.812,39	72.548.186,95	109.159.999,34	70.771.359,98	38.388.639,36
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	4.028,60	0,00	4.028,60	0,00	4.028,60
61	Zuführungen an Rücklagen	3.162.716,43	42.552.032,70	45.714.749,13	3.716.929,03	41.997.820,10
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	20.850,00	0,00	20.850,00	13.570,00	7.280,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.407.415,31	0,00	1.407.415,31	1.254.326,64	153.088,67
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	31.930.888,90	0,00	31.930.888,90	32.797.031,01	-866.142,11
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	2.718.462,93	0,00	2.718.462,93	13.486.338,88	-10.767.875,95
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	39.244.362,17	42.552.032,70	81.796.394,87	51.268.195,56	30.528.199,31
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzgebarung	-2.632.549,78	29.996.154,25	27.363.604,47	19.503.164,42	7.860.440,05

- Im Bereich des **Beteiligungsverkaufes (Querschnittsnummer 50)** ist eine Dividende von der Graz AG in Höhe von 20,0 Mio EUR abgebildet.
- Die **Einnahmen aus Rücklagen (Querschnittsnummer 51)** betreffen vor allem Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage im Ausmaß von rd 11,9 Mio EUR, Entnahmen für das Projekt BA41-Klärwerk Gössendorf mit rd 3,7 Mio EUR sowie Entnahmen in Höhe von rd 3,9 Mio EUR für diverse andere Kanalbauprojekte aus der Kanalrücklage.
- Die Verringerung **bei der Querschnittsnummer 56** gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf vorjährige Darstellung von Investitions- und Tilgungszuschüssen der GGZ und der Wirtschaftsbetriebe im Ausmaß von rd 8,9 Mio EUR zurück zu führen.
- Die Erhöhung im Bereich der **Zuführung an Rücklagen (Querschnittsnummer 61)** ist vor allem auf die Zuführung in die Investitionsrücklage der AOG im Ausmaß von rd 42,4 Mio EUR zurückzuführen. Wesentliche **Ursache** ist die **geringe AOG-Umsetzung 2008**.

2. Unternehmen / Konzern

2.1. Konsolidiertes Vermögen der Beteiligungsunternehmen

Der Stadtrechnungshof hat – in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion – für den **Stichtag 31. Dezember 2008** erneut einen **konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften** der Stadt Graz („Konzernabschluss“) erstellt.

Die **Konzernbilanz der städtischen Unternehmen** zeigt für **2008** – mit Vergleichszahlen für 2007 – folgendes Bild:

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung
	EUR	in %	EUR	in %	EUR
Aktiva					
Immaterielle Anlagen, Sachanlagen	1.294.950.971	75,5%	1.230.813.793	69,3%	64.137.178
Finanzanlagen	70.738.238	4,1%	107.077.554	6,0%	-36.339.316
Umlaufvermögen	349.200.189	20,3%	438.368.723	24,7%	-89.168.533
<i>davon Liquide Mittel</i>	<i>210.218.694</i>	<i>12,2%</i>	<i>297.240.279</i>	<i>16,7%</i>	<i>-87.021.585</i>
Abgrenzungen	1.309.196	0,1%	1.080.587	0,1%	228.609
	1.716.198.594	100%	1.777.340.656	100%	-61.142.063
Passiva					
Eigenkapital	266.937.596	15,6%	256.575.663	14,4%	10.361.933
<i>davon</i>					
Graz AG - konsolidiert*)	78.935.289		79.910.716		-975.427
MESSE-Gruppe	36.159.025		38.963.924		-2.804.898
GBG	10.285.975		9.805.415		480.561
GUF	78.530.401		75.854.603		2.675.798
Wirtschaftsbetriebe	24.995.062		21.074.383		3.920.679
GGZ	26.275.262		20.468.204		5.807.057
Übrige	11.756.581		10.498.418		1.258.163
Zuschüsse	198.021.351	11,5%	168.158.992	9,5%	29.862.359
Einlagen stiller Gesellschafter	15.414.106	0,9%	18.638.139	1,0%	-3.224.033
Rückstellungen	160.085.004	9,3%	154.307.185	8,7%	5.777.819
Verbindlichkeiten	1.063.459.518	62,0%	1.167.034.385	65,7%	-103.574.866
Abgrenzungen	12.281.019	0,7%	12.626.294	0,7%	-345.275
	1.716.198.594	100%	1.777.340.656	100%	-61.142.063

*) Graz AG einschließlich Vollkonsolidierung Energie Graz und AEVG

Bei der Vollkonsolidierung der Energie Graz werden jährlich die Effekte aus der seinerzeitigen Ausgliederung der Energie Graz eliminiert (Elimination des umgründungsbedingten Spaltungsgewinnes sowie der Firmenwerte und Firmenwertabschreibungen)

Erläuterungen:

- Die **Investitionen in Immaterielle Anlagen und Sachanlagen betragen über alle Unternehmen rd 142 Mio EUR**; sie entfallen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit im Graz-AG-Konzern (+48,8 Mio EUR), bei der GBG (+34,4 Mio EUR) und im Messe-Konzern (+29 Mio EUR) sowie auf Geriatrische Gesundheitszentren (GGZ 7,5 Mio EUR) und Wirtschaftsbetriebe (WB 3,6 Mio EUR).
- Die im Jahr 2008 vorgenommenen **Abschreibungen auf Anlagen** betragen **rd 64,7 Mio EUR**. Die Investitionen der Unternehmen der Stadt Graz waren 2008 daher um das Zweifache über den Abschreibungen; dies ist ein **Kennzeichen für eine expansive Infrastrukturstrategie**.
- Die **Finanzanlagen** sowie die **liquiden Mittel verringerten** sich gegenüber dem Stichtag 12.2007 **um rd 123 Mio EUR** – im **Ausmaß von rd 104 Mio EUR** wurden auch die **Verbindlichkeiten reduziert**. Die wesentlichen Bewegungen in diesen Positionen entfallen auf die Graz AG – diese hat im **Jahr 2008 die Volumsreduktion des Jahres 2007 fortgesetzt**, was durch die Veränderung in den makroökonomischen Finanzmarktdaten begründet wird.
- Die **oben erläuterten Entwicklungen** begründen im Wesentlichen die **Reduktion der Bilanzsumme um rd 61 Mio EUR**, was tendenziell zu einem **günstigeren Bilanzbild** führt.
- Das **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen erhöhte sich von 2007 auf 2008 per Saldo um rd 10,4 Mio EUR. **Folgende Einlagen/Entnahmen** waren dafür Ausschlag gebend:

	EUR
Konsolidiertes Eigenkapital am 31.12.2007	256.575.663
Jahresfehlbetrag im Konzern	-15.548.368
Kapitalerhöhende Zuschüsse (im Wesentlichen Stadt Graz)	61.083.706
abzüglich: Umgliederung in Investitionszuschüsse (VFV)	-19.650.000
abzüglich: Dividende Graz AG an Stadt Graz	-20.000.000
Verlustabdeckung durch stille Gesellschafter (Messe, Kunsthaus)	3.224.032
Korrekturen von Umgliederungen in Investzuschüsse	1.252.563
Konsolidiertes Eigenkapital am 31.12.2008	266.937.596

Anmerkung: Die Dividende der Graz AG an die Stadt Graz wurde spiegelbildlich in der Finanzgebarung des kameralen Haushaltes (siehe oben Kapitel 1.3.) gebucht.

2.2. Erfolgsrechnung der Unternehmen

Die **konsolidierte Erfolgsrechnung 2008** der städtischen Unternehmen zeigt folgende **Übersicht**:

	2008		2007		Veränderung
	EUR	in %	EUR	in %	EUR
Erträge					
aus Mitteln der Stadt Graz	129.974.336	23,1%	115.728.178	21,6%	14.246.158
aus Mitteln des Landes	19.919.696	3,5%	19.728.986	3,5%	190.710
von Drittkunden	411.590.076	73,3%	380.454.348	74,9%	31.135.728
	561.484.107	100,0%	515.911.511	100,0%	45.572.596
Aufwendungen					
Material und bezogene Leistungen	-182.096.175	-32,4%	-153.090.904	-29,7%	-29.005.271
Personal*)	-197.336.709	-35,1%	-187.351.472	-36,3%	-9.985.237
Abschreibungen	-64.670.518	-11,5%	-65.908.815	-12,8%	1.238.298
Übrige	-97.342.780	-17,3%	-103.307.317	-20,0%	5.964.537
	-541.446.182	-96,4%	-509.658.509	-98,8%	-31.787.673
Betriebsergebnis	20.037.925	3,6%	6.253.002	1,2%	13.784.923
Finanzergebnis	-35.315.293		-27.093.269		-8.222.024
EGT	-15.277.368	-2,7%	-20.840.267	-4,0%	5.562.899
Außerordentliches Ergebnis**)	0		-27.001.878		27.001.878
Steueraufwand	-271.000		-9.743.161		9.472.161
Jahresfehlbetrag	-15.548.368	-2,8%	-57.585.306	-11,2%	42.036.938

Kommentierung der wesentlichen Entwicklungen:

- Der **Zuwachs der Erträge** (Umsatz und sonstige Erträge = Betriebsleistung) beträgt 45,5 Mio EUR – davon entfällt **ein Drittel auf erhöhte Entgelte der Stadt Graz**. Bei diesen städtischen Beiträgen und Entgelten liegen die größten Zunahmen gegenüber dem Vorjahr in der Graz AG (erstmalige Anwendung des Verkehrsfinanzierungsvertrages) sowie bei den Wirtschaftsbetrieben (+10 Mio EUR gegenüber Vorjahr).

- Der **Ertragszuwachs von Drittkunden und sonstigen Erträgen** entfällt zu wesentlichen Teilen auf **Energie Graz** (+13 Mio EUR), Graz AG-Konzern und GBG – im letztern Fall entstammen die Zuwächse zum Teil auf Grundstücksverkäufe sowie auf buchmäßige aperiodische Erträge infolge einer steuerlichen Betriebsprüfung (+3 Mio EUR). Verfälscht wird diese Entwicklung durch den Umstand, dass im Konzernertrag der Graz AG im Jahr 2007 Erträge aus Anlagenabgängen im Ausmaß von 2,6 Mio EUR enthalten waren.
- Der **Ertragszuwachs** bei der **Energie Graz** führte jedoch **nicht zu einer Ergebnissteigerung**, weil auch im **Zukauf starke Preissteigerungen** zu verzeichnen waren. Im Zusammenhalt mit Anpassungen bei den Personalrückstellungen (negative Ergebnisauswirkung) sank das Betriebsergebnis der Energie Graz um -7 Mio EUR auf 12 Mio EUR.
- **Wesentliche Entwicklungslinie bei der Verbesserung des Betriebsergebnisses** ist, dass die Stadt Graz im Jahr 2008 aus dem städtischen Haushalt gegenüber 2007 um **insgesamt rd 14 Mio EUR höhere Leistungsentgelte** an die Unternehmen geleistet hat. Dadurch war es etwa den Wirtschaftsbetrieben (WB) möglich, ein um rd 10 Mio EUR besseres Betriebsergebnis darzustellen.
- Das **Finanzergebnis** im Konzern weist gegenüber 2007 annähernd gleich hohe Zinsaufwendungen auf (in beiden Jahren rd 46,5 Mio EUR), die **Verschlechterung** ergibt sich aus der **Reduktion von Zinsenerträgen und Erträgen aus Wertpapierverkäufen** (siehe zur Erläuterung auch oben bei der Bilanz betreffend liquide Mittel).

Zur **Kritik an den jährlich in unterschiedlicher Höhe vorgenommenen Dotierungen von Unternehmen** siehe – wie schon im Vorjahr – Kapitel I.2.2.1.

**Zuführungen finanzieller Mittel
aus dem städtischen Haushalt**

	2008	2007	Veränderung
	EUR	EUR	
Leistungsentgelte im Ertrag	129.974.336	115.728.178	14.246.158
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	61.083.706	50.385.478	10.698.229
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	-20.000.000	0	-20.000.000
	171.058.042	166.113.655	4.944.386

Anmerkung: Die Höhe der Leistungsentgelte und Zuschüsse wird jährlich durch den Stadtrechnungshof auf Basis der Voranschlagstellen des kameralen Haushaltes sowie auf Basis der offengelegten Jahresabschlüsse und Prüfberichte näherungsweise erhoben; trotz des Bemühens um ein konsequentes Berichtswesen der Gesellschaften können die vom Stadtrechnungshof erhobenen Werte in nicht wesentlichem Ausmaß unvollständig sein.

Zur **zusammengefassten Ergebnisquellenanalyse** aus städtischem Haushalt und Unternehmen siehe gleich im **nachfolgenden Kapitel**.

3. Finanzielle Gesamtlage

3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2008

Die Zusammenfassung von laufendem kameralem Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen zeigt, dass im Jahr 2008 – wie schon 2007 – ein **positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast bleibt ein **positives Ergebnis¹⁾**:

	2008 Mio EUR	2007 Mio EUR	Veränderung Mio EUR	Veränderung
Umsätze von Externen				
Stadt Graz - Steuern, Gebühren, Entgelte - ohne Kostenersätze	522,1	496,2	26,0	Steuern (5,2%)
Unternehmen - Umsätze mit Dritten	431,5	400,2	31,3	Fremdumsätze (7,8%)
	953,7	896,4	57,3	Ertragszuwachs + 6,4%
Laufende Ausgaben				
Stadt Graz - Laufende Ausgaben - Kostenersätze abgezogen	-408,6	-372,5	-36,2	
Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-476,8	-470,8	-6,0	
	-885,4	-843,2	-42,2	Mehrausgaben - 5,0%
EBITDA	68,3	53,2	15,1	EBITDA
Finanzierungssaldo				
Zinsen Stadt Graz	-16,7	-17,4	0,7	
Zinsensaldo (Finanzergebnis) Konzern	-35,3	-27,1	-8,2	
	-52,0	-44,4	-7,6	-17% Finanzierungssaldo
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb	16,3	8,7	7,5	16,3 Lfd. Cash-Flow

Bei dieser Darstellung werden als **Erträge** nur jene aus Steuern, Gebühren, Leistungen und Umsätzen mit Dritten gezeigt; **Kostenersätze des Landes werden bei den laufenden Ausgaben** aus Sozialtransfers **abgezogen**, sodass die laufenden Ausgaben die städtisch zu tragende Nettolast darstellen.

Der **laufende Cash-Flow aus dem Betrieb ist im Jahr 2008 zum zweiten Mal in Folge positiv**; dies hat im Wesentlichen **konjunkturelle Gründe** (siehe oben bei der Ergebnisquellenanalyse zum kameralem Haushalt).

In den **Folgejahren ist mit einer Verschlechterung** dieser konsolidierten Erfolgskennzahlen zu rechnen; dies hat einerseits **konjunkturelle Gründe**, andererseits wird mit der **geplanten Neuverschuldung** aus Investitionen von bis zu 250 Mio EUR die Zinsenlast weiter steigen.

Dringender Sanierungsbedarf ist somit weiter gegeben.

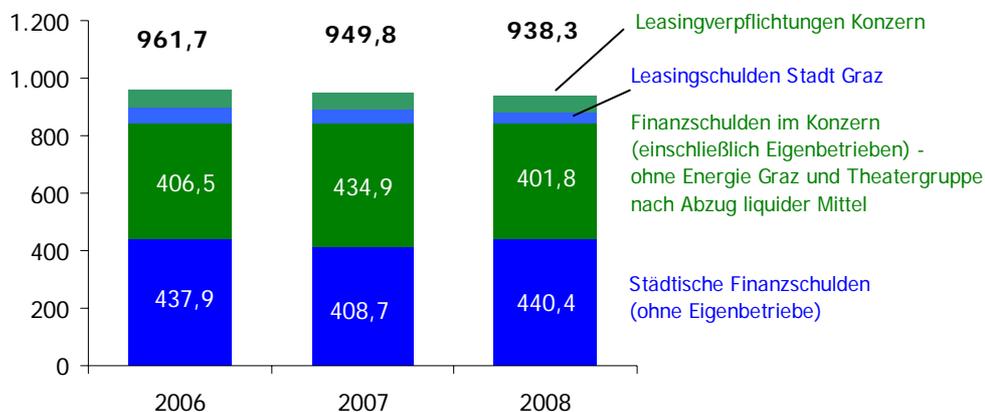
¹ Trotz sorgfältiger Bemühungen um genaue Recherchen der benötigten Informationen können – was etwa die konsolidierten Leistungsentgelte und Zuschussleistungen und deren Buchung in den Tochtergesellschaften anbelangt – geringfügige Fehler und Unvollständigkeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Aussagekraft der dargestellten konsolidierten Werte liegt vor allem in der Mehrjahresentwicklung und -beobachtung dieser Zahlen.

3.2. Konsolidierte Finanzschulden

Wie oben schon gezeigt wurde, haben die **Gesamtverbindlichkeiten** der städtischen Unternehmen im Jahr 2008 per saldo um rd 103 Mio EUR abgenommen. Dieser Rückgang ist – wie oben schon erwähnt – vor allem durch den Abbau von Liquidität in der Graz AG bedingt.

Die **städtisch koordinierten Finanzschulden** (Finanzschulden von Unternehmen, für deren Finanzschulden Haftungen der Stadt bestehen) haben sich **wie folgt entwickelt**:

Städtisch koordinierte Finanzschuld
Mio EUR
(saldiert mit Liquidität der Grazer Unternehmensfinanzierung)



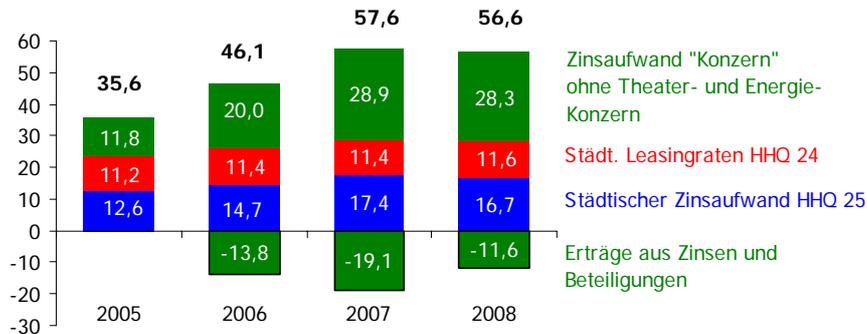
Im **städtischen Haushalt** wurden im Jahr 2008 rd 60 Mio EUR neu aufgenommen; im Bereich der **Unternehmen** wurden neue Finanzierungen va bei Grazer Messe und GBG erhöht. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel ergibt sich in konsolidierter Betrachtungsweise eine geringfügige Verringerung der städtischen Finanzschuld.

In **Folgejahren** ist von einer **deutlichen Zunahme** der konsolidierten Schulden auszugehen, und zwar aus mehreren Gründen

- **konjunkturelle Gründe** (zu erwartender Rückgang bei den städtischen Einnahmen),
- daraus resultierend: **Finanzierungsbedarf für das laufende Defizit** der Folgejahre,
- **Finanzierungsbedarf für die Großprojekte** der kommenden Jahre (Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof, Bad Eggenberg, Sanierungsprogramm Bäche ua).

Die **Entwicklung der konsolidierten Finanzierungslast** (Zinsenaufwand) zeigt nachfolgendes Bild:

**Gesamter Finanzierungsaufwand
(Zinsen- und Beteiligungserträge)
in Mio EUR**



Der **Gesamtzinsaufwand** aus dem städtischen Haushalt und den Unternehmen ist 2008 gegenüber 2007 leicht gesunken, was einerseits das gesunkene Zinsniveau, die Auswirkungen der langfristigen Zinsfixierungsstrategie sowie die konjunkturell bedingt stabile Entwicklung der Gesamtschulden in den Jahren 2007 und 2008 widerspiegelt.

In **obiger Grafik im Minusbereich** aufgetragen sind die **Zins- und Beteiligungserträge** der städtischen Unternehmen. Diese sind ebenfalls **rückläufig**.

Dieser **Trend wird sich in den nächsten Jahren verstärken**, zumal die Liquidität in der Graz AG rückgeführt wurde und auch durch die Pensionsablösezahlungen von insgesamt 150 Mio EUR sowie durch große Investitionsprojekte bedingt die **Zinsenerträge wohl auf dem niedrigen Niveau** verbleiben bzw weiter sinken werden. (Die im Jahr 2007 ausgewiesenen Zinsen- und Beteiligungserträge der Unternehmen waren zudem durch Gewinne aus Verkäufen aperiodisch hoch).

4. Gesamtbeurteilung

Die **Vorprüfung** der

Rechnungsabschlüsse 2008 (Kameraler Haushalt und Unternehmen)

wurde vom **Stadtrechnungshof fristgerecht durchgeführt**, um den Gemeinderat in der Sitzung im Oktober 2009 in die Lage zu versetzen, die statutarisch vorgesehenen Organbeschlüsse zu den Rechnungsabschlüssen 2008 zu fassen.

Die **Rechnungsabschlüsse – vor allem die konsolidierten Übersichten** – zeigen, dass die **Jahre 2007 und 2008 durch konjunkturell bedingte Einnahmensteigerungen** eine gegenüber Vorjahren stark **verbesserte Entwicklung bei laufender Ertragslage, Zinsenlast und Schuldenstand** aufweisen.

Diese **Entwicklung ist jedoch nicht nachhaltig**; bekanntlich ist **seit Herbst 2008 eine starke Konjunktur- und Finanzkrise** eingetreten, die – in Verbindung mit **Steuersenkungen** des Bundesgesetzgebers – für 2009 und Folgejahre sowohl einen **Rückgang der Steuereinnahmen und der Einnahmen bei den Ertragsanteilen**, als auch eine **weitere Steigerung bei bestimmten Pflichtausgaben** (va Soziales) erwarten lassen.

Darüber hinaus sind **seit 2008 große Investitionsvorhaben in Planung und Umsetzung**, die – abgesehen von den Folgekosten – die **städtische Finanzschuld und den Schuldendienst weiter vergrößern** werden.

In **konsolidierter Betrachtung** haben städtischer (kameraler Haushalt) und Unternehmen zum zweiten Mal in Folge ein **positives EBITDA und einen positiven Cash-Flow** aus dem Betrieb erwirtschaftet. Die **Investitionen sind aber durch diese vermeintlich positive Entwicklung nicht gedeckt**.

Das **Vorhandensein eines strukturellen Defizites** im laufenden Haushalt ist **offensichtlich**; die **angestrebte Sanierung** erscheint vor dem Hintergrund der für die nächsten Jahre zu erwartenden verschlechterten Einnahmensituation **zumindest erschwert**.

5. Gemeinderatsantrag

Auf Grund der Prüfungsfeststellungen des Stadtrechnungshofes zum Bericht über die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2008

und der stattgefundenen Beratungen des Kontrollausschusses wird folgender

A n t r a g

gestellt:

Der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht, sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses, einschließlich der Vorschläge zur Beseitigung der aufgezeigten Mängel gemäß § 67a Abs. 5 Statut der Landeshauptstadt Graz zur Kenntnis nehmen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Die Vorsitzende:

(Dr. Günter Riegler)

(GR Mag. Harald Korschelt)

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 5. Oktober 2009 und am 12. Oktober 2009.

Die Vorsitzende:

(GR Mag. Harald Korschelt)

StRH – 1093/2009

Graz, 22. Oktober 2009

Stellungnahme gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

zum Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2008

Der **Kontrollausschuss** hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2008, GZ. StRH – 1093/2009, in seinen **Sitzungen am 5. Oktober 2009 und am 12. Oktober 2009 eingehend beraten**. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen und Empfehlungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile des Prüfberichtes** über die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2008 wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Mag. Harald Korschelt